

Was sind die normativen Grundlagen der Demokratie und wie können sie angesichts gegenwärtiger Herausforderungen gestärkt werden?

Nachdem die liberale Demokratie lange unangefochten schien, wird sie zunehmend in Frage gestellt. Am augenscheinlichsten sind populistische Bewegungen, die sich im rechten und linken Spektrum finden. Bei Rechtspopulisten ist der Übergang zu autokratischen Orientierungen fließend. Linkspopulisten versuchen, sozialer Ungleichheit durch eine breitere Mobilisierung entgegenzutreten. Während es Kritik an der mangelnden demokratischen Kontrolle internationaler Institutionen schon länger gibt, führt sie nun manchmal zu ihrem Rückbau. Insgesamt zeigt sich eine zunehmende Politisierung verschiedener Konfliktlinien, die mitunter zu einer Fragmentierung von Gesellschaften führt, aber auch über Staatsgrenzen hinweg Verbindungen schafft.

Bei all diesen Anfechtungen ist bemerkenswert, dass sie kaum mit einem alternativen Systementwurf begründet werden. Stattdessen beanspruchen ganz unterschiedlichen Seiten, die eigentliche Demokratie ins Recht zu setzen: Populisten wollen das vermeintlich wahre Volk zur entscheidenden Instanz staatlicher Herrschaft machen. Zivilgesellschaftliche Gruppen hingegen verweisen auf allgemeine Normen und Werte wie Freiheit und Gleichheit. Die Interdisziplinäre Arbeitsgruppe nimmt diese Kritiken als Herausforderungen unserer existierenden Demokratien ernst. Sie untersucht, welche normativen Grundlagen für Demokratie wesentlich sind, und sie formuliert Vorschläge, wie sich diese besser verwirklichen lassen.

# Ist die Demokratie in einer Krise?

## Weitere Informationen:

Franziska Urban  
franziska.urban@bbaw.de  
+49 (0)30 20370 529

**Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften**  
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Der Eintritt ist frei.  
Eine Anmeldung ist erforderlich unter  
<https://www.bbaw.de/veranstaltungen>

<https://www.bbaw.de>

**Akademievorlesung der Interdisziplinären  
Arbeitsgruppe „Normative Konstituenzen  
der Demokratie“**

**26. Mai, 7. Juli und 22. September 2023  
jeweils 18 Uhr**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt

# Ist die Demokratie in einer Krise?

Die Demokratie ist in einer Krise, heißt es: Als Zeichen der Krise werden beispielsweise das Aufkommen populistischer Bewegungen und Parteien gesehen. Aber auch die teilweise die Demokratie gefährdenden Diskurse in den Social Media oder die wachsende Kritik an überstaatlichen Organisationen wie der Europäischen Union und die damit verbundene Forderung nach mehr Nationalstaat. Zweifelsohne, die Demokratie ist in einer Krise. Doch was ist es eigentlich, was konkret in der Krise ist? Was ist überhaupt Demokratie und was nicht? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die IAG „Normative Konstituenzien der Demokratie“ und gibt mit der Akademievorlesung der Öffentlichkeit einen Einblick in die Debatten darüber, was eigentlich die normativen Grundlagen der Demokratie sind und wie die Krise(n) bewältigt werden könnten.

<https://www.bbaw.de/forschung/normative-konstituenzien-der-demokratie>

Freitag, 26.5.2023, 18 Uhr

Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

---

## Was ist Demokratie?

**Julian Nida-Rümelin**

Akademiestandmitglied,  
Ludwig-Maximilians-Universität München

Freitag, 7.7.2023, 18 Uhr

Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

---

## Demokratie in unsicheren Zeiten

**Regina Kreide**

Justus-Liebig-Universität Gießen

Freitag, 22.9.2023, 18 Uhr

Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

---

## Globale Problemlagen und nationale Demokratie

**Michael Zürn**

Akademiestandmitglied,  
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung,  
Freie Universität Berlin